



PATENTANMELDUNG

KLASSE 42f GRUPPE 22

S 36076 IX/42f

Kurt Wagner, Ebingen (Württ.)
ist als Erfinder genannt worden

August Sauter K. G., Fein- und Schnellwaagenfabrik,
Ebingen (Württ.)

Präzisions- und Analysenwaage mit vollautomatischer
vierstelliger Anzeige

Die Entwicklung im Feinwaagenbau geht in die Richtung der bequemen, sicheren und schnelleren Handhabung von Präzisions- und Analysenwaagen. Ein Mittel hierzu ist unter anderem der Fortfall des Aufsetzens der Gewichte von Hand aus einem besonderen Gewichtssatz mit der leicht zu Fehlern führenden Addition der aufgelegten verschiedenen großen Gewichte, insbesondere der kleinen Bruchgrammgewichte. Die verschiedenen Gewichtsauf-
10 lagevorrichtungen, die bei geschlossenem Gehäuse von außen zu bedienen sind, haben immer noch den Mangel, eine gewisse Einstellarbeit zu verlangen. Diesem Mangel helfen die automatischen

Anzeigevorrichtungen ab, bei denen eine am Zeiger befestigte, als Diapositiv ausgebildete Mikroskala über ein optisches Linsensystem, das in der Hauptsache aus der Lichtquelle, dem Kondensator und einem Objektiv besteht, vergrößert auf eine Mattscheibe abgebildet wird und so die Ausschläge des Zeigers sichtbar macht. Diese Mikroskala ist bei
15 der doppelschaligen Analysen- und Feinwaage meist vom Nullpunkt aus nach rechts und links in je 100 Teile und bei den einschaligen Analysen- bzw. Feinwaagen von dem am Ende der Skala befindlichen Nullpunkt aus in 100 Teile geteilt. Bei
20 den üblichen Analysenwaagen mit 200 g Höchstlast